

VALENTINE, D. H. (1978): The pollination of introduced species, with special reference to the British Isles and the genus *Impatiens*, in: RICHARDS, A. J., The pollination of flowers by insects. – London (Acad. Press).
 WESTRICH, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2. Aufl. Bd. 1, 431 S. – Stuttgart (E. Ulmer).

Anschrift des Verfassers:

Dipl. Biol. Gregor Schmitz
 Institut für Angewandte Zoologie
 An der Immenburg
 53121 Bonn

BUCHBESPRECHUNGEN

Rudolstädter Naturhistorische Schriften. Heft 4, 1992. 96 Seiten, Schwarz-Weiß-Abbildungen. ISSN 0863–0844. Zu beziehen vom Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt – Naturhistorisches Museum –, Schloßbezirk 1, 07407 Rudolstadt/Thür.

Das Heft ist dem Bad Blankenburger Arzt und Lepidoptero-
 logen Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER zum 80. Geburtstag am 28.6.1991 gewidmet, der in der Umgebung seines Heimatortes über 2.200 Arten Schmetterlinge – darunter drei für die Wissenschaft neue – nachweisen konnte (Laudatio von E. MEY, mit Portrait).

Auf das Spezialgebiet des Geehrten bezieht sich aber nur der Aufsatz von W. MEY & H. SCHNEE: Zur Kenntnis der amerikanischen Fichtennadel-Miniermotte *Coleotechnites piceaella* (KEARFOTT) in Deutschland (Insecta, Lepidoptera, Gelechiidae). (8 Seiten).

Drei weitere entomologische Arbeiten befassen sich mit Tierläusen und Mallophagen.

Von allgemeinerem Interesse dürfte auch der folgende Beitrag sein: Wd. EICHLER: Abrechnung mit LYS-SENKO (9 Seiten).

Die weiteren Beiträge befassen sich mit ornithologischen, geobotanischen und museumshistorischen Themen.

Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Karl-Marx-Stadt. Heft 13, 1989. 88 Seiten, Schwarz-Weiß-Abbildungen.

Zwei lepidopterologische Beiträge zur Fauna Sachsens verdienen Aufmerksamkeit:

F. POLLRICH (verstorben 1986): Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des Gebietes zwischen Zwickauer Mulde und Zschopau im Norden des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, I. Teil. (23 Seiten)

R. WEIDLICH: Ergänzende Bemerkungen zur Arbeit „Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna“ (F. POLLRICH). (4 Seiten)

Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz. Heft 15, 1992. 240 Seiten, 23 Abbildungen, 2 Karten.

Infolge des Namenswechsels der Stadt von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz wurde auch der Titel der Museumszeitschrift geändert. Das vorliegende Heft bringt eine neue Flora von Chemnitz und dürfte somit auch für manchen Entomologen von Interesse sein:

H. GRUNDMANN: Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Chemnitz und ihrer unmittelbaren Umgebung. (240 Seiten)

Beide Hefte können vom Museum für Naturkunde Chemnitz, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz/Sachs., bezogen werden.

DE WATERKEVERS VAN NEDERLAND. Redaktion: M. B. DROST, H. P. P. J. CUPPEN, E. J. VAN NIEUKERKEN, M. SCHREIJER. Unter Mitarbeit eines Autorenkollektivs jeweils für einzelne abgehandelte Coleopterenfamilien. Band Nr. 55 der Naturhistorischen Bibliothek der Königlichen Niederländischen Naturhistorischen Vereinigung in Utrecht. Fest gebunden, 280 Seiten, 824 Abbildungen. Zu bestellen bei KNNV Oudegracht 237, NL 3511 NK Utrecht. Das Werk ist außerdem der Beitrag Nr. 59 der „Fauna der Niederlande“, herausgegeben vom Naturhistorischen Museum Leiden.

Das Buch, das auch durch die sehr solide Aufmachung anspricht, behandelt folgende Coleopterenfamilien: Gyrinidae, Haliplidae, Noteridae, Hygrobiidae, Dytiscidae, Hydraenidae, Spercheidae, Hydrochidae, Hydrophilidae, Elmidae, Dryopidae sowie von den semiaquatischen Käfern: Psephenidae, Scirtidae (= Helodidae), Chrysomelidae und Curculionidae.

Das Werk enthält Hinweise für die Präparation und Determination der Tiere, auch der Larven, auf die Ökologie allgemein und jeweils bei den einzelnen Arten sowie die Artenassoziationen in verschiedenen Habitaten. Es fehlen auch nicht Angaben über diejenigen Arten, welche in die Roten Listen aufgenommen sind, jedoch nur in drei Kategorien: ausgestorben, stark bedroht und bedroht. (Für „ausgestorben“ würde dem Rezensenten allerdings „verschollen seit “ besser gefallen.) Auf den jeweiligen Grund der Bedrohung wird eingegangen. Es gibt Hinweise über die Nachweismethoden, insbesondere auf die jeweiligen Habitate, in denen gewisse Arten zu erwarten sind.

Von ganz hervorragender Qualität sind die ausführlichen Bestimmungstabellen, zunächst zu den Gattungen und dann zu den Arten. Von besonderer Güte sind die vielen Zeichnungen: Habitus, Krallenbildung, Fühler, männliche Genitalien (Penis und Parameren), Analstermit (wichtig bei *Ilybius*, Männchen und Weibchen). Diese Zeichnungen sind so präzise, wie sie kaum in einem anderen Werk zu finden sind. Auch fehlen REM-Aufnahmen nicht, was bei der Flügeldeckenstruktur ungenügend nützlich für die Determination ist. Diese Tabellen sind für jeden Benutzer brauchbar, auch wenn dieser mit der niederländischen Sprache nicht vertraut ist. Auf die Verbreitung in den Niederlanden ist eingegangen, wobei wegen der geographischen Nähe auch Belgien mit aufgenommen wird.

Auf die verschiedenen – meist unnötig – benannten Variationen ist wohl bewußt nicht eingegangen worden (Ausnahme *Coelambus*). Bei *Dytiscus* ist auf den Geschlechtsdimorphismus nur in der Einleitung, nicht aber

bei den einzelnen Arten hingewiesen worden. Allerdings fehlt, daß bei den *Dytiscus*-Arten gestreifte und nicht gestreifte Weibchen vorkommen. Doch ist dies nur ein unwesentlicher Mangel. Besonders positiv ist das sehr ausführliche Literaturverzeichnis zu bewerten, das mit viel Fleiß zusammengestellt wurde und 10 Seiten umfaßt.

Noch einige Bemerkungen zu der bei den einzelnen Arten angewandten Nomenklatur: p. 41: Die Nomenklatur des Genus *Rhantus* ist zur Zeit sehr verworren. Es sollte die Empfehlung in FREUDE-HARDE-LOHSE Suppl. Band 1, p. 67, beachtet werden. p. 86: Warum für die Gattung *Noterus* als Autor SCHELLENBERG angegeben ist, ist dem Rezensenten unklar, da doch in allen Werken als Autor des Genus LECLAIR genannt wird (Ausnahme bei MOGENS HOLMEN 1987, im Literaturverzeichnis p. 266). p. 99: Der Gattungsname „*Hydroglyphus* MOTSCHULSKY, 1853“ (sensu BISTRÖM 1986) sollte nicht anstelle von *Guignotus* verwendet werden, da es sich mit Sicherheit um ein „nomen oblitum“ handelt, das weit über 100 Jahre nicht verwendet wurde. p. 141: Der Autor gibt an, daß der Name *Agabus chalconotus* unkorrekt sein soll, während *chalconatus* die richtige Schreibweise sei. Im Coleopterorum Catalogus, Teil 71 von ZIMMERMANN ist *chalconotus* PANZ, 1796 richtig. Mit Ausnahme von REITTER: Fauna Germanica Bd. 1 verwenden alle neueren Autoren den Namen *chalconotus*, z.B. CALWERS Käferbuch, GUIGNOT 1931/33, ZIMMERMANN Monographie, HORION Faunistik Bd. 1, ZAITZEV 1938, FRANCISCOLO 1979. Eine etwaige Emendation ist nicht bekannt. p. 151: Die Schreibweise von *Nartus grapei* GYLL. ist eindeutig richtig, während *Nartus grapi* ebenso eindeutig falsch ist. Siehe hierzu auch: Nomenclator Coleopterologicus von S. SCHENKLING 1922, p. 162. Nach den IRZN hat der Name des zu Ehrenden, in diesem Falle Pfarrer GRAPE aus Lappland im lateinischen Genitiv zu stehen.

Trotz der geringfügigen Mängel, insbesondere in Nomenklaturfragen, ist das Werk absolut lobenswert, mit Sorgfalt und Akribie erarbeitet. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß dem Autorenkollektiv ein großer Wurf gelungen ist. Der Erwerb kann jedem an Wasserkäfern s. l. interessierten Entomologen nur wärmstens empfohlen werden, zumal der Preis im Hinblick auf die solide Ausstattung gering ist.

Hans Schaefflein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Heinicke Wolfgang

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 23-24](#)